



Von wegen Sommerloch

Früher wartete man darauf, dass ein unscharfes Bild veröffentlicht wurde, auf dem ein Ungeheuer namens Nessi zu sehen war, das regelmäßig im schottischen Loch Ness aus den Fluten auftauchte. Nein, heute wartet niemand mehr auf Nessi, es gibt genug andere Schreckgespenster.

Wenn nicht einmal **Carlo Masala** erklären kann, warum die Ukraine russisches Territorium angreift, lässt einen das ratlos zurück. Wer die Frage nach dem Warum, mit „weil sie es kann“ beantwortet, hat offenbar zu viel Hitze in den letzten Tagen abbekommen.

Dass sich die Ukraine verteidigt, ist unbestritten. Den Krieg aber unnötig zu verschärfen, anstatt die eigenen Kräfte auf die Verteidigung und nicht auf Angriff zu konzentrieren, halte ich für falsch und gefährlich. Nur, um das dumme Gesicht des überraschten Putins zu sehen, ist kein ausreichender Grund.

Wenn man lange nichts vom „Islamischen Staat IS“ gehört hat, ist das kaum beruhigend. Terrororganisationen sind nicht totzukriegen, auch wenn man ihre Führer eliminiert, es findet sich immer ein Nachfolger. Dass in Wien drei Konzerte von **Taylor Swift** abgesagt werden mussten, weil eine konkrete Terrorgefahr durch IS-Aktivisten bestand, schockiert. Der Angriff zielt ab auf unsere freiheitliche Art zu leben, mit der diese verblendeten Terroristen nichts anfangen können. Der IS und andere Terrororganisationen führen einen Krieg gegen uns „Ungläubige“. Ungläubig deshalb, weil Toleranz und nicht Hass zum Markenkern unseres Lebens gehört.

Die Tatverdächtigen von Wien sind nicht einmal 20 Jahre alt. Einer von ihnen habe sich im Internet radikalisiert und einen Treueschwur auf einen IS-Anführer geleistet. Es ist für normal denkende Menschen nicht nachvollziehbar, was in den Köpfen dieser Jugendlichen vor sich geht. Der Vorgang ist ein neuer Beweis dafür, dass wir in unsere Sicherheit noch mehr investieren müssen, um unsere Freiheit zu erhalten. Dankbar muss man den Sicherheitsbehörden sein, diesen Anschlag vereitelt zu haben. Nicht übersehen darf man dabei, dass allein die österreichischen Behörden den Anschlag wohl nicht hätten verhindern können. Die Hilfe anderer Dienste, womit vornehmlich die USA gemeint sind, ist unerlässlich. Offenbar verfügen die amerikanischen Geheimdienste über andere und weitreichendere Möglichkeiten, Terrorakten auf die Spur zu kommen. Diese Methoden sind vermutlich nicht unbedingt kompatibel mit unseren Rechtsnormen. Wir erstat-

ten schon Anzeige, wenn eine Drohne über uns kreist. Persönlichkeitsrechte und Datenschutz sind wichtig. Dann sollten wir aber zuerst bestimmte Funktionen in unserem Handy ausschalten und keine WhatsApp, SMS oder E-Mails versenden. Auch Festnetztelefonate können abgehört werden. Und wenn wir von A nach B wollen, vielleicht mal wieder den guten alten Stadtplan und nicht den Navi verwenden. Von uns sind enorm viele persönlichen Daten überall hinterlegt, kommt es wirklich noch darauf an, dass per Gesichtserkennung die Polizei erfährt, dass ich am Bahnhof Südkreuz in einen Zug nach Hamburg gestiegen bin?

Das Sommerloch fällt in diesem Jahr aus. Der angeblich beigelegte Streit um den Bundeshaushalt ist Dank des Vorsitzenden der Kleinstpartei FDP wieder voll entflammt. **Christian Lindner** bringt sich in Position, künftig ohne SPD und Grünen zu regieren. Das Geheimnis, wie das gelingen soll, liegt vermutlich auf dem Grund von Loch Ness.

Heute ist mal wieder Umfragetag. ARD und ZDF veröffentlichen die Zahlen von Infratest dimap und der Forschungsgruppe Wahlen. Am 28. September 2025 finden die nächsten Bundestagswahlen statt. Bis dahin kann sich noch viel verändern. Derzeit liegt die Union bei 32 Prozent, SPD 15, Grüne 10,5, AfD 17, BSW 9,5. Die Linke (3%) wäre raus, die FDP (5%) vielleicht noch drin und erhofft sich, wie seit Jahrzehnten, das Zünglein an der Waage sein zu dürfen.

Die Machtoptionen von CDU und CSU sind begrenzt. Mit der SPD ginge es knapp, mit den Grünen nicht, es sei denn, man holt sich noch die FDP ins Boot. Viel Vergnügen.

Während bei der SPD bezüglich des Kanzlerkandidaten alles geklärt ist - natürlich tritt der äußerst erfolgreiche und charismatische Amtsinhaber **Olaf Scholz** wieder an - muss sich die Union mit drei möglichen Bewerbern herumschlagen. Nach dem ARD-Deutschlandtrend halten 38 Prozent **Markus Söder** für den richtigen Kandidaten, 52 Prozent nicht. **Hendrick Wüst** kommt auf 36 Prozent Zustimmung und 33 Prozent Anlehnung. Und derjenige, der sich für den geborenen Kanzler hält, **Friedrich Merz**, landet nur auf dem dritten Platz, 27 Prozent halten ihn für das, was er selbst von sich hält, aber 59 Prozent sagen Never Ever!

Mehr als Probewahlen. Am Abend des 1. September, also gerade mal in drei Wochen, könnte ein Ruck durchs Land gehen. In **Sachsen** und **Thüringen**



wird gewählt. Das Polit-Barometer des ZDF sieht die CDU in Sachsen bei 34 Prozent, AfD 30, Grüne und SPD jeweils 6, und das BSW 11 Prozent. Selbst mit einer Beteiligung von SPD und Grünen würde es für eine CDU-Regierung nicht oder nach Mandaten nur knapp reichen.

In Thüringen ist die Lage noch dramatischer. Die Linke käme auf 15 Prozent, AfD 30, CDU 21, SPD 7 und BSW 19. Die Linke in Sachsen und die Grünen in Thüringen laufen unter dem Radar.

Und schon wird heftig diskutiert, wie man das Bündnis der Beliebigen-Populistin **Sahra Wagenknecht** regierungsfähig machen kann. Auf die Bürgerrechtler der DDR haben die Wähler schon 1990 nicht gehört. Ihnen ist zwar ganz wesentlich der Zusammenbruch der DDR zu verdanken, bei den ersten gesamtdeutschen Wahlen 1990 wurden sie aber regelrecht versenkt. 1,2 Prozent stand auf dem Konto, im Westen nicht messbar, im Osten immerhin 6,2 Prozent. Undank ist der Welten Lohn. Die Menschen in der DDR ließen sich lieber von **Helmut Kohl** blenden, der ihnen „blühende Landschaften“ versprach, ohne allerdings ein Datum zu nennen. Erst in diesem Jahr haben Senioren in Ost und West die gleiche Renten-Erhöhung bekommen.

Ehemalige prominente DDR-Bürgerrechtler wie **Marianne Birthler** und **Markus Meckel** haben vor einer Regierungsbeteiligung des Wagenknecht-Bündnisses gewarnt, vor allem wegen der Putin-Nähe dieses Bündnisses.

Im Wahlprogramm des BSW für Thüringen schreibt Wagenknecht: „Am 1. September geht es um einen echten Neubeginn für Thüringen. Als Vorsitzende des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) verspreche ich (Sahra Wagenknecht, Anm.d.Red.) Ihnen: Mit uns gibt es nach der Wahl kein Weiter so bürgerferner Politik in Ihrem Bundesland, sondern mit uns geht es wieder um Ihre ganz konkreten Probleme und Hoffnungen.“

Je stärker das BSW wird, desto mehr Vernunft und Gerechtigkeit ziehen in Thüringens Politik ein. Eine starke BSW-Fraktion im Erfurter Landtag wäre auch ein klares Signal an die Ampel in Berlin, die seit über zwei Jahren dabei ist, Land und Leute mit ihrer undurchdachten Politik zu ruinieren. Unser Land wird zweifellos von der schlechtesten Koalition regiert, die die Bundesrepublik je hatte. Arrogant, ideologiegetrieben, inkompetent!“ Zu möglichen Koalitionspartnern in Thüringen äußert sich Wagenknecht nicht. Gemeinsam mit der AfD würde es rechnerisch rei-

chen, mit einem Faschisten als Ministerpräsident. Schließen wir dieses Szenario aber aus.

Wer bleibt? Allein mit der CDU würde es nicht reichen. Eine Koalition, in der Linke und ihre Verräterin säßen, wäre auch kaum vorstellbar. Die Zersplitterung in Linke und BSW ist in Thüringen besonders dramatisch, kämen doch beide gemeinsam auf 34 Prozent und der parteiübergreifend anerkannte Ministerpräsident **Bodo Ramelow** könnte im Amt bleiben, wenn die CDU ihre Unvereinbarkeitsbeschlüsse überdenken würde. Das sind alles Geschichten aus dem Reich der Fantasie. Aber irgendeine Koalition muss es ja schließlich geben, um den Faschisten **Björn Höcke** zu verhindern.

Während die CDU auf Wagenknecht schießt, tritt ihr diese kräftig in den Hintern, wobei sie auch noch gleich die Grünen versenkt, was in Thüringen einer Leichenschändung gleichkommt.

„Aber es gibt etwas, das tatsächlich noch gefährlicher wäre als die Ampel: eine Koalition aus CDU/CSU und Grünen im Bund. Mit dieser Koalition würden auch noch die letzten militärischen Hemmungen fallen. Jede Stimme für die CDU bei der Landtagswahl in Thüringen ist auch Rückenwind für Friedrich Merz, der uns durch die Lieferung von Taurus-Raketen noch tiefer in den Ukraine-Krieg hineinziehen möchte. Wer CDU wählt, wählt auch Politiker wie Roderich Kiesewetter, der ‚den Krieg nach Russland tragen‘ und die Ukraine befähigen möchte, staatliche Einrichtungen in Moskau mit deutschen Waffen in Schutt und Asche zu legen. Dieser Wahnsinn darf nicht unterstützt, er muss gestoppt werden.“

Tja, was soll man sagen. Manchmal erfüllen sich Befürchtungen aus Wahlprogrammen schneller als gedacht. Der von Putin begonnene Krieg gegen die Ukraine findet nun auch in seinem Land statt. Schuld daran ist nicht Herr Kiesewetter, sondern er selbst.

Deprimierend. Alle in diesem Beitrag angesprochenen Themen bleiben offen. Brauchen wir in diesem Sommer Nessi? Nein. Wer wird Kanzlerkandidat der Union? Keine Ahnung. Gelingt es Sahra Wagenknecht Putins Krieg in der Ukraine durch Diplomatie zu beenden? Wohl kaum. Wir entlassen Sie also ratlos ins Wochenende. Schauen Sie sich die letzten Medaillenkämpfe bei **Olympia** an, oder besuchen Sie ein Konzert von **Young Euro Classic**. Auch das Festival leidet unter der aktuellen Lage, denn das israelische **Galilee Chamber Orchestra** hat sein Konzert am 12. August abgesagt.

Ed Koch